

Als Folge der Bildung der Samtgemeinde „Altes Amt Lemförde“ am 29. Januar 1971 wurde auch das Thema eines **Rathauses** akut.

Anfangs befand sich die „Verwaltung“ mit in den Räumen der Gemeindeverwaltung Lemförde. Zum November 1971 wurde dann ein leerstehendes Haus in der Schildstraße angemietet, um die Samtgemeindeverwaltung vorübergehend unterzubringen. Doch aufgrund der beengten und unzulänglichen Räumlichkeiten entschloss sich der Rat der Samtgemeinde zum Kauf der früheren Arzneimittelfabrik von Dr. Franz Friedlein in der Bahnhofstraße. „Rathaus mit Balkon“ titulierte das „Diepholzer Kreisblatt“ einen Bericht über den Erwerb dieser Immobilie. Nach dem Umbau des Gebäudes etablierte sich im April 1974 die Verwaltung in diesen Räumen.

Einige Sätze zur früheren Arzneimittelfabrik: Dr. Franz Friedlein entwickelte, neben seiner Tätigkeit als Apotheker, schon vor dem 2. Weltkrieg Arzneimittel. Anfang der sechziger Jahre gründete er eine pharmazeutische Fabrik, in deren Neubau er 1962 die Produktion von Nervolitan, Otolitan, Venelitan und Astmalitan aufnahm. Das zunehmende Alter zwang ihn schließlich, die „litan“-Fabrikation verkaufen.

Zu Beginn der neunziger Jahre wurde der Amtshof saniert. Noch während der Sanierung beschloss der Samtgemeinderat, das Gebäude für Verwaltungszwecke anzumieten. Anfang Juli 1994 bezogen dann einige Ämter das historische Gemäuer der Rathaus-Nebenstelle. Mit Kaufvertrag vom 27. März 2008 erwarb dann die Samtgemeinde „Altes Amt Lemförde“ den Amtshof mit Grundstück von der Friedhelm-Ortmann-Stiftung.

